

Bern, 11. September 2023

Herbstsession 2023: Empfehlungen von AvenirSocial zum Ende der Legislatur

Sehr geehrte Mitglieder des Ständerates

Wir wünschen Ihnen einen guten Start in die letzte Session der laufenden Legislatur! Wir übermitteln Ihnen nachfolgend unsere Empfehlungen zu Geschäften, die für die Herbstsession traktandiert sind und die Soziale Arbeit direkt betreffen. Unsere [Empfehlungen zu früheren Geschäften finden Sie hier](#).

Als Berufsverband der Sozialen Arbeit vertritt [AvenirSocial](#) die Interessen der Fachpersonen mit einer tertiären Ausbildung in Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Soziokultureller Animation, Gemeindeanimation, Kindheitspädagogik und Arbeitsagogischer Leitung. Als Berufsverband sind wir bestrebt, dass politische Entscheidungen zu mehr Solidarität und sozialer Gerechtigkeit führen. Ebenso streben wir die Ermächtigung der Menschen an, sodass eine selbstbestimmte Teilhabe aller am gesellschaftlichen Leben möglich ist.

21.3142 - Motion Roduit **«Früherkennung von armuts- oder überschuldungsgefährdeten Personen. Handeln, bevor es zu spät ist»**

Behandlung am Dienstag, 26. September 2023

Empfehlung: Annahme

Fast jede siebte Person lebt in einem Haushalt mit mindestens einem Zahlungsrückstand. Ein Leben in prekären wirtschaftlichen und sozialen Verhältnissen hat grosse negative Auswirkungen auf die mentale und physische Gesundheit der Betroffenen und ihr Umfeld. Hinzu kommt, dass viele Kinder und Jugendliche mitbetroffen sind. Weiter zu erwähnen ist, dass es sich beim Grossteil der Schulden um Steuer- oder Krankenkassenschulden handelt.

Es braucht deshalb Grundlagen, damit darauf aufbauend Instrumente zur Früherkennung von problematischen Situationen erarbeitet werden können. Wir appellieren aus den genannten Gründen an Sie, sich dem Beschluss der grossen Kammer anzuschliessen, und der Motion Folge zu geben.

Kantonsinitiativen 22.310 und 22.311 «Verbot von Konversionstherapien»

Behandlung am Dienstag, 12. September

Empfehlung: Annahme

Die zwei Kantonsinitiativen verlangen, dass Behandlungsmethoden verboten werden, welche die Veränderung der sexuellen Orientierung von Personen zum Ziel haben. Mit sogenannten Konversionstherapien soll vermieden werden, dass Kinder und Jugendliche aber auch Erwachsene von der heterosexuellen Norm abweichen. Neben dem stark traumatisierenden Effekt, der solche Therapien bewirken können, sind sie diskriminierend und widersprechen dem Recht auf sexuelle Selbstbestimmung.

Der [Berufskodex Soziale Arbeit Schweiz](#) verpflichtet Fachpersonen der Sozialen Arbeit dazu, für die Gleichbehandlung und Gleichberechtigung aller Menschen und gegen Diskriminierung einzustehen. Aus diesem Grund appellieren wir an Sie, die zwei Ständeinitiativen anzunehmen.



Wir bedanken uns für die Berücksichtigung der Anliegen. Für Rückfragen stehen ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüssen,
Annina Grob

Co-Geschäftsleiterin



AvenirSocial

Schwarztorstrasse 22, 3001, Bern

Diese E-Mail wurde an {{contact.EMAIL}} gesendet.

[Im Browser öffnen](#)